Ober- und Niederlausitzer Fama.

No. 31. Görlitz, den 20sten April 1837.

Redacteur und Verleger: J. G. Rendel.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends in der Regel einen halben Bogen stark. Der vierteljährliche Pränumerationspreis ist 12 Silbergroschen, und im einzelnen Verkaufe (der jedoch nur allein in der Expedition des Blattes statt findet) kostet die Nummer 6 Pfennige. Die Insertionsgebühren für Bekanntmachungen betragen 1 Sgr. 3 Pf. für die gedruckte Zeile; jeder Pränumerant zahlt für seine Anzeigen nur 9 Pf. pro Zeile. Aufsätze, wobei kein Privat-Interesse zu Grunde liegt, werden gratis eingerückt.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, den 12. April. Se. Majestät der König haben dem Geheimen Bergrath Frick, Direktor der hiesigen Porzellan-Manufactur, die Schleife zum rothen Adlerorden dritter Classe und dem bei der allgemeinen Kriegsschule angestellten Commissarius Reichelt das allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen geruht. Des Königs Majestät haben den seitherigen Regierungsrath Adolph Freusberg zu Liegnitz die erledigte Landrathsstelle des Kreises Olpe im Regierungsbezirk Arnsberg zu übertragen geruht. Se. Königl. Majestät haben geruht, dem Land- und Stadtgerichtsdirektor und Kreis-Justizrath Streckenbach zu Löwenberg die nachgesuchte Entlassung von dem Amte als Kreis-Justizrath zu bewilligen und dagegen den Land- und Stadtgerichtsrath Körner daselbst zugleich zum Kreis-Justizrath, den Land- und Stadtrichter Knoch zu Hammerstein zum Kreis-Justizrath für den Schlochauer Kreis, und den Gerichtsamtmann Eisenhuth zu Hettstedt zum Land- und Stadtgerichtsrath zu ernennen.

Berlin, den 13. April. Am 3. d. M. starb hier der Großherzogliche mecklenburg-strelitzsche Staatsminister August Otto Ernst von Oertzen, ein an Herz und Geist gleich ausgezeichneter Staatsmann, nachdem er sich seit mehreren Monaten der Pflege der hiesigen Aerzte anvertraut hatte. Auch der Königl. Preuß. Generalmajor und anhalt-dessauische Minister-Resident von L'Estocq ist am 8. d., nachdem er Tages zuvor seinen 81sten Geburtstag begangen, an Altersschwäche und ohne daß er zuvor bettlägerig gewesen, mit Tode abgegangen. Gestern erfolgte die feierliche Bestattung desselben, bei welcher der Staatswagen Sr. Majestät des Königs und die Prinzlichen Equipagen den Leichenzug eröffneten.

Berlin, den 14. April. Se. Majestät der König haben dem wirklichen Geheimen Ober-Medizinalrath und Präsidenten *Dr.* Rust die Erlaubniß zu ertheilen geruht, das von Sr. Majestät dem Kaiser von Oestreich erhaltene Ritterkreuz des Kaiserl. Oestreichischen Leopoldsordens tragen zu dürfen. Se. Königl. Majestät haben dem Jäger Korka von der dritten Jägerabtheilung die Rettungsmedaille mit dem Bande zu verleihen geruht. Des Königs Majestät haben geruht, den Kaufmann Gustav Schnell zu Königsberg in Preußen zum Commerzien- und Admiralitätsrath, so wie zum kaufmännischen Mitgliede des Commerz- und Admiralitäts-Collegiums daselbst zu ernennen.

Von dem Bürger und Hausbesitzer Exner zu Wiegandsthal sind für die Armenkasse daselbst 3 Thaler, und von den Töpfer Opitz'schen Eheleuten zu Seidenberg für die evangelische Kirche daselbst 1 Thlr., für das Hospital 1 Thlr., desgleichen für die Armenkasse 1 Thlr. vermacht worden.

Der verw. Frau Menzel zu Mittel-Linda, Laubaner Kreises, sind über 87 Thlr. Geld, eine goldene Halskette mit Schloß, eine silberne Taschenuhr und mehrere andere Gegenstände aus ihrer Wohnstube geraubt worden.

In Lauban ist der verehel. Bleul geb. Lehmann ein Kleid entwendet worden.

Zu Nardt, Hoyerswerdaer Kreises, wurde der Nachtwächter im trunkenen Zustande erstarrt auf der Straße gefunden. Die Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos.

Aus Ratibor schreibt man unterm 8. April: In unserer Gegend ereignete sich vor wenigen Tagen nachstehender Criminal-Fall. Der Theerhändler Hadam aus Salarnia bedung vom Auszügler Jonas in Ortowitz, Kreis Cosel, eine Fuhre nach Salarnia. Unterweges im Dzieskowitzer Walde entstand zwischen dem Fuhrmann und dem Hadam um den Preis der Fuhre ein Streit, wobei der letztere den Jonas mit einer Wagenrunge erschlug. Nach der Mordthat verscharrte der Mörder den Leichnam und versuchte die Pferde und den Wagen in Dzieskowitz zu verkaufen, woran derselbe jedoch dadurch verhindert wurde, daß man die Pferde nicht für sein Eigenthum erkannte. Der Hadam entfernte sich nun heimlich mit Zurücklassung derselben. Nachdem der Leichnam des Ermordeten aufgefunden worden war, und der Mörder zu Proschwitz noch einen groben Exceß verübt hatte, wurde er verhaftet und dem hiesigen Gerichtsamt übergeben, wo er den Mord auch eingestand.

Miscellen.

In einem Schreiben einer Dame aus St. Petersburg vom 15. März liest man Nachstehendes: „Auf einem Hofballe während des diesjährigen Carneval sah meine Schwägerin Olga, durch eine Kammerfrau der Kaiserin eingeführt, von der Gallerie aus, dem schönen Feste zu. Zu ihrem Nachbar hatte sie einen alten ordinairen Bauer mit grauem Barte, der ihr über sein Dahinkommen Folgendes mittheilte. Er ist in Irkutzk (6078 Werste von hier) wohnhaft, und war in Geschäften nach Moskau gekommen. So nahe an St. Petersburg wollte er es nicht unterlassen, ob er nicht den Zaar und die Zaarin zu sehen bekommen könnte. Er kommt also hierher. Zufällig ist der Civil-Gouverneur von Irkutzk noch hier, zu diesem geht er und fragt ihn, ob er ihm nicht behülflich seyn könnte, den Kaiser zu sehen, und zwar in seinem Zimmer, um auch mit ihm sprechen zu können, denn mit dem bloßen Sehen auf der Straße sey ihm nicht gedient. Er habe übrigens keine Bitte an den Kaiser, verlange von ihm nichts, sondern wolle ihn blos einmal sprechen, da er nur deshalb nach St. Petersburg gekommen sey. Der Gouverneur sagte ihm, er solle geradezu ins Palais gehen, seinen Wunsch zu erkennen geben und versuchen, ob man ihn nicht vorlassen werde. Das geschieht, aber der Bauer wird von den Wachen zurückgewiesen. Er geht also wieder zu dem Gouverneur von Irkutzk und klagt ihm sein Leid. Hierauf giebt dieser ihm einen Brief an den Grafen von Benkendorf, in welchem er demselben des Bauern Wunsch mittheilt. Benkendorf setzt den Kaiser davon in Kenntniß, und dieser befiehlt, man solle den Bauer zu ihm führen. Der Kaiser hat sich nun lange und sehr freundlich mit dem Bauer unterhalten. Auf seine Frage, ob er nicht einen Wunsch habe, erhielt er ein Nein zur Antwort, aber eine Bitte habe ich wohl an Dich (der gemeine Russe nennt Jedermann Du), ich möchte gern Deine Frau und Kinder sehen. Der Kaiser ließ dieselben sogleich rufen. Die zwölfjährige Großfürstin Alexandra Nikolajewna lief nach einiger Zeit in ihr Zimmer und brachte dem Bauer ein Paar kleine silberne Leuchter zum Geschenk, worüber dieser sich sehr freute, aber zugleich bemerkte, daß ihm zu Hause Niemand glauben werde, er habe diese Leuchter wirklich eigenhändig von ihr bekommen, er bäte daher, man möchte ihm ein Papier darüber ausstellen. Dies ist auch geschehen. Der Kaiser verlieh ihm eine goldene Me-

daille am Halse zu tragen, und da Tags darauf ein Hofball war, so lud die Kaiserin ihn ein zu kommen, um sie alle tanzen zu sehen. Auf diese Weise ward der alte Bauer Olgas Nachbar."

Am 27. März des Morgens wurde zu Chateaurux (Frankreich) ein Arbeiter, Namens Billard, bei dem Graben eines Brunnens verschüttet. Er arbeitete nämlich in der Tiefe des Brunnens von 130 Fuß, als der obere Theil desselben plötzlich einstürzte. Drei Tage und drei Nächte lang war an der Befreiung des Verunglückten ununterbrochen gearbeitet worden. Man fand ihn endlich stehend in einer Sandschicht, die ihm ziemlich bis an den Hals reichte; die Beine waren gekreuzt und die Arme hingen dicht am Körper herunter. Der Kopf allein war frei, und etwa 6 Zoll über demselben hatten, durch einen merkwürdigen Zufall, die zusammengestürzten Bretter des Brunnens eine Art von Dach gebildet. In dieser entsetzlichen Stellung hatte der Unglückliche volle drei Tage unter großen körperlichen Schmerzen, die noch durch den Hunger vermehrt wurden, zugebracht, ohne jedoch einen Augenblick den Muth zu verlieren, da er wußte, daß man an seiner Befreiung arbeitete. Nachdem diese letztere glücklich gelungen, wurde Billard in wollene Decken gelegt und in ein Bett geschaft, wo er, nachdem er etwas Bouillon und Wein zu sich genommen, sofort in einen tiefen Schlaf verfiel, und nach dem Erwachen kehrte das Bewußtseyn allmälig zurück. Während seines Aufenthalts in dem Brunnen hatte er einen Theil des Leders seiner Schirmmütze, so wie ein Stück seines Staubhemdes verzehrt. Er hatte sogar, seiner Aussage nach, versucht, einen Stein, der vor seinem Munde lag, anzunagen.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. Heinr. Gotthelf Walter, Schuhmachergef. allh., und Frn. Christ. Caroline geb. Lasbigler, Tochter, geb. den 23. März, get. den 9. April, Marie Louise. — Joh. Gottlieb Warnst, Zimmerhauergef. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Kutter, Sohn, geb. den 27. März, get. den 9. April, Joh. Carl Gustav. — Joh. Samuel Holz, Häusler in Rauschwalde, und Frn. Anne Ros. geb. Hartmann, Sohn, geb. den 3., get. den 9. April, Friedrich Wilhelm. — Joh. Gottlieb Schütze, B. u. Tischlergef. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Böhmer, Tochter, geb. den 31. März, get. den 10. April, Marie Auguste Emma. — Hrn. Carl Gottlieb Dietrich, Büchsenmacher bei der Kön. Pr. 1. Schützenatheil., auch B. u. Hausbes. allh, und Frn. Frieder. Henriette Dor. geb. Schmidt, Tochter, geb. den 3., get. den 11. April, Antonie Marie Louise Rosalie. — Hrn. Traugott Leberecht Brader, Music. instr. allh., und Frn. Henriette Amalie geb. Frenzel, Sohn, geb. den 2., get. den 12. April, Paul Otto. — Joh. Gottlieb Adler, Gärtner u. Gemeindeältesten in Schlauroth, und Frn. Marie Ros. geb. Richter, Sohn, geb. den 6., get. den 12. April, Joh. Carl August. — Joh. Christ. geb. Bellmann in Niedermoys unehel. Sohn, geb. und get. den 12. April, Friedrich August. — Hrn. Christ. Immanuel Theurich, B., Gasthofsbes. und Fleischhauermstr. allh., und Frn. Joh. Caroline geb. Leuschner, Tochter, geb. den 1., get. den 14. April, Emma Pauline Agnes. — Mstr. Glieb. Friedrich Nitschke, B. u. Tischler allh., und Frn. Christiane Frieder. geb. Scholze, Sohn, todtgeb. den 11. April. — Marie Dorothee geb. Hübner unehl. Sohn, todtgeb. den 8. April.

Getraut. Joh. Traug. Henne, Tuchber. Gef. allh., u. Igfr. Joh. Christ. Gottliebe Weise, weil. Joh. Gottlob Weises, Schuhmachergef. allh., nachgel. ehel. jüngste Tochter, getr. den 9. April. — Christian Gotrlieb Thomas, Zimmerhauergef. allh., und Igfr. Amalie Auguste Buschbeck, weil. Joh. Christ. Buschbecks, Maurergef. allh., nachgel. einzige Tochter erster Ehe, getr. den 10. April. — Mstr. Johann Christ. Kadelbach, B. und Tuchfabr. allh., und Igfr. Juliane Pauline Jurisch, Mstr. Christ. Immanuel Jurisch's, B. u. Tuchm. allh., ehel. 2te Tochter, getr. den 10. April. — Hr. Carl Aug. Tschaschel, B. u. Tapezierer allh., und Igfr. Laura Florentine Winkler, Mstr. Joh. Gottlieb Winklers, B. und Tapezierers in Zittau, ehel. jüngste Tochter, getr. den 10. April in Zittau. — Mstr. Carl Gottlob Rauh, B. u. Kammmacher allh., und Igfr. Juliane Wilhelmine Knothe, weil. Mstr. Christ. Gotthelf Knothes, B. u. Tuchfabrik. allh., nachgel. 2te Tochter 2ter Ehe, getr. d.

11. April in Nieda. — Hr. Samuel Aug. Julius Langer, Büreau-Assistent beim Kön. Pr. Land- und Stadtgerichte in Lauban, und Igfr. Sophie Amalie Neumann, weil. Hrn. Joh. Christ. Neumanns, treu-verdient gewes. Pfarrers in Schreibersdorf, nachgel. einzige Igfr. Tochter 3ter Ehe, getr. d. 12. April in Gruna. — Joh. Gottlieb Schulze, B. u. Stadtgartenbes. allh., und Frau Joh. Ros. verw. Starke geb. Opitz, weil. Joh. Gottlob Starke's, B. und Stadtgartenbes. allh., nachgel. Wittwe, getr. den 14. April.

Gestorben. Frau Ros. Bürger geb. Blachmann, weil. Mstr. Joh. Sam. Bürgers, B. und Tuchm. allh., Wittwe, gest. den 9. April, alt 75 J. 10 M. 3 T. — Mstr. Joh. Gottlieb Bergmann, B. und Oberältester der Fischer, auch Stadtgartenbes. allh., gest. den 9. April, alt 64 J. 7 M. 13 T. — Frau Christiane Eleonore Leukert geb. Winkler, weil. Mstr. Joh. Traugott Leukert's, B. und Tuchmacher allh. Wittwe, gest. den 6. April, alt 59 J. 10 M. 24 T. — Fr. Doroth. Sophie verehel. gew. Golle geb. Eichler, gest. den 11. April, alt 52 J. 1 M. 24 Tage. — Frau Christ. Ros. Stolze geb. Menzel, weil. Joh. Christoph Stolze's, B. und Parapluimachers allh., Wittwe, gest. den 12. April, alt 44 J. 8 M. — Hrn. Joh. Gottlieb Nickisch's, Mechan. allh., u. Frn. Joh. Auguste geb. Zocher, Sohn, Friedrich Theodor, gest. den 8. April, alt 4 M. 30 T. — Carl Ferdinand Neubauers, Müllerges. allh., und Frn. Christ. Charl. Ernest. Eleon. geb. Görlitzer, Tochter, Bertha Ida Henriette, gest. den 10. April, alt 1 J. 3 M. 28 T. — Traug. Wilh. Klingebergers, Schuhmacherges. allh., und Frn. Joh. Eleon. geb. Richter, Sohn, Friedrich Immanuel, gest. den 11. April, alt 3 J. 4 M. 11 T. — Joh. Aug. Säuberlichs, Tuchbereiterges. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Schmidt, Tochter, Ernestine Auguste, gest. den 11. April, alt 9 M. 2 T. — Joh. Christ. geb. Bellmann aus Nieder-Moys, unehel. Sohn Friedrich August, gest. den 12. April, alt 2 Stunden. — Igfr. Pauline Werner, weil. Jos. Werners, B. und Lohnkutschers in Glogau, und Frn. Rosalie geb. Mai, Tochter, anjetzt Hrn. Joh. Backhaus, Aufseher bei der Kön. Strafanstalt allh., Pflegetochter, alt 19 J. 23 T.
